

Strecke ZH 431
Landeskarte

Hofstetten - Höhragen (- Bülach); Hofstetter Chirchweg
1071

GESCHICHTE

Stand März 1999 / DW, do

Diese Strecke erscheint auf einem um 1750 erstellten Plan (ANONYM ca. 1750: Höhragen) als «Hof stetter weg», und sie findet sich auch ohne Bezeichnung auf dem Zehntenplan von Oberglatt aus dem Jahre 1768 (MÜLLER JOHANNES 1768). Der Name «Hofstetter Kilchweg» taucht erstmals auf der WILDKARTE (WILD 1843–51 XIV Kloten) auf. Er hatte sicher auch die Funktion eines solchen, und dürfte daher wesentlich älter sein, denn Hofstetten war bis 1748 nach Bülach kirchgenössig (DIENER 1863: 167).

Der «Hof stetter weg» vereinte sich im Höhragen mit dem «Zürcher Fussweg» (ZH 425). An dem Schnittpunkt vereinigte sich auch der «Bättler weg», von Grafschaft (Gde. Niederglatt) herkommend, mit diesem (ZH 469).

Auf dem Zehntenplan ist der Übergang über die Glatt als Brücke eingetragen. Nachdem die Glattkorrektio in diesem Gebiet ab 1812 in Angriff genommen worden war, beschwerten sich die Hofstetter 1820 bei der Regierung, dass die Strasse vor der Korrektio «sicher» gewesen sei. Es sei ein Steg für Fussgänger da gewesen, aber nun sei der Fahrweg unbrauchbar geworden, die angelegten Notbrücken seien gefährlich (DIENER 1863: 307). 1849 erhält Hofstetten einen staatlichen Beitrag zur Korrektio der steil abfallenden Strasse an die Glattbrücke (RRR 1849: 81). Für 1854 erwähnt DIENER (ebenda) die im Zusammenhang mit der Korrektio neu erstellte Brücke.

Nach WILD (1843–51 XIV Kloten) und dem TA (40 Steinmaur, 41 Bülach 1881) handelte es sich noch im 19. Jahrhundert um einen Fussweg.

GELÄNDE

Aufnahme 29. Mai 1998 / do

Das 2.5–3 m breite, asphaltierte Erschliessungssträsschen von Hofstetten auf den Forbuck überquert heute auf einer etwa 20–30 m alten, unaufdringlichen, schlanken Beton-Sprengwerkbrücke die Glatt. Südlich und nördlich des Flusses führt es an den Talrändern durch Hohlwege. Der Hohlweg südlich der Brücke ist kurz, bis 3 m tief und hat bestockte Böschungen. Der Hohlweg nördlich der Brücke ist deutlich länger und teilweise aufgefüllt worden; östlich begrenzt ihn eine 2 m hohe, westlich eine 4 m hohe, bestockte Böschung.

*Der Aufstieg beim Forbuck führt durch einen Hohlweg, der von einer Hecke mit hochragenden Bäumen beschattet wird. Blickrichtung Nord.
Abb. 1 (do, 27. 5. 1998)*



Auf dem Forbuck ist der alte Wegverlauf vor wenigen Jahren unterbrochen worden (vgl. noch LK 1071 Bülach 1976). Bei der Kreuzung mit dem Herrenweg ZH 432 setzt ein um 2 m breiter, geschotterter Feldweg ein, der im Höhragen in den Zürichweg ZH 425 einmündet. Im Feld trägt er stellenweise einen Grasmittelstreifen.

*Der leicht gewundene Hofstetter Kirchweg steigt in den Langenzinggen gemächlich zum Höhragen auf. Wenige Obstbäume setzen Akzente im Ackerland. Blickrichtung Nordost.
Abb. 2 (do, 29. 5. 1998)*

